

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 19 (1932)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fasst sich ausschliesslich mit der vom Vorarlberger Bau- meister Franz Beer 1704 entworfenen Barock-Kloster- kirche, von der Schnitt und Grundriss in grossem Maß- stab wiedergegeben wird, während die Behandlung der vorangehenden romanischen Kirche, deren Hauptportal im heutigen Südturm noch erhalten ist, der angezeigten grösseren Monographie des Verfassers vorbehalten bleibt. Dass auch die bei einer Barockkirche von der Architektur ohnehin nicht zu trennende Ausstattung der Kirche eingehend behandelt wird, ist selbstverständlich. Dass das 1930 unbegreiflicherweise entfernte höchst phantastische Grottenwerk, das 1761 in der spätgotischen Spitzkirche als Altarumrahmung aufgestellt wurde, wenigstens im Bild erhalten bleibt, wird man besonders begrüssen.

Auch die Zeitschrift «Heimatschutz» widmet ihr Aprilheft 1932 der Rheinau im besondern Hinblick auf das geplante Stauwerk, durch das die Rheinschleife trockengelegt zu werden droht. Die Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz, sowie die entsprechenden zürcherischen und schaffhauserischen Vereinigungen nehmen in Eingaben gegen das Kraftwerk Stellung. *p. m.*

Rumänische Holzkirchen

The Wooden Churches in the Country of Bihor
by Dr. Coriolan Petranu, Querformat 27×21 cm, 68 Seiten Text (rumänisch und englisch), 122 Tafeln und eine Landkarte. Geb. RM. 25.—. Verlag Krafft & Drotleff, Hermannstadt.

Das scheinbar fernliegende Thema dieses Buches ist darum wichtig, weil auch für den Westen Holzkirchen als Vorläufer der meisten Steinkirchen angenommen werden dürfen, besonders für die zahlreichen Ordensgründungen bis ins 12. Jahrhundert. Von diesen alten Kirchen im Block- oder Ständerbau hat sich bei uns nichts erhalten, und auch unter den 1274 Holzkirchen in Transsylvanien, von denen uns die besten Beispiele hier vorgelegt werden, geht keines über das Jahr 1675 zurück. Hier wird jedoch der uralte Typus der Holzkirche im Blockbau aus Eichenstämmen beharrlich weiter gepflegt, und was an barocken Verzierungen vorkommt, bleibt oberflächliche Zutat. An den Türen tritt oft in grossem Reichtum Kerbschnitt-Ornament in Form von spiraling gedrehten Stäben, Rosetten, Zahnschnitt, Rankenmustern auf, wie es in Stein übersetzt besonders in der Ornamen-

tik der Lombardei und der oberrheinischen Bauten (El- sass) vorkommt. Der Verfasser, ein Schüler von Josef Strzygowski, unterstreicht mit Recht die grossen Verdienste seines Lehrers um die Erforschung der östlichen Prähistorie, die sich in dieser Volkskunst fortsetzt. Gute Illustrationen, auch von der Bemalung der Blockwände, Risse, Schnitte, Detailzeichnungen.

p. m.

Zeitschrift für Kunstgeschichte

Neue Folge von «Repertorium für Kunstwissenschaft», «Zeitschrift für bildende Kunst», «Jahrbuch für Kunstwissenschaft», herausgegeben von *Wilhelm Waetzoldt* und *Ernst Gall*. Der Jahrgang zu 6 Heften RM. 40.—, Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin/E. A. Seemann, Leipzig.

In der Einführung sagen Herausgeber und Verleger: «Die wissenschaftlichen Traditionen der über ein halbes Jahrhundert alten Zeitschriften (die sich nun in der «Zeitschrift für Kunstgeschichte» vereinigt haben) sollen erhalten bleiben. Das Arbeitsprogramm der neuen Zeitschrift wird aber erweitert, so dass es auch die Kunst der Neuzeit einschliesst. Dabei ist die Absicht, über den engeren Kreis fachwissenschaftlicher Leser hinaus das weitere, künstlerisch interessierte Publikum überparteilich und sachverständig zu unterrichten. Die Kunstopolitik soll anderen Zeitschriften überlassen bleiben. Neben Aufsätzen und Berichten über wichtige Ereignisse des Kunstlebens wird die Zeitschrift eingehende Besprechungen hervorragender Neuerscheinungen der Kunsliteratur, kurze schlagwortartige Buchanzeichen und in jedem Heft eine Bibliographie bringen.»

Aus dem vorliegenden ersten Heft: Ein Nachruf auf *Georg Dehio* von *Gall*, «Trilogie der Museumsleidenschaft» (Bode-Tschudi-Lichtwark) von *W. Waetzoldt*, ein Bericht von *M. J. Friedländer* über die «Ausstellung französischer Kunst in London», «Die ostdeutsche Bildnismalerei des XVI. Jahrhunderts» von *Niels von Holst*. Ganz besonders reich sind die 50 Seiten umfassenden Notizen über Bücher aus allen Gebieten der Kunst.

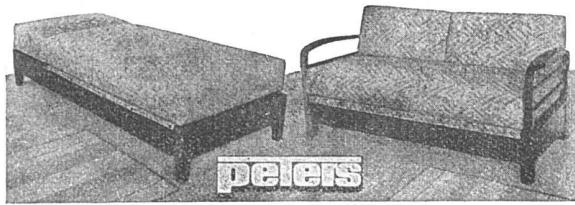
Münchener Jahrbuch der bildenden Kunst

Neue Folge, Band IX, 1932, Heft 1. Verlag Knorr & Hirth G. m. b. H., München.

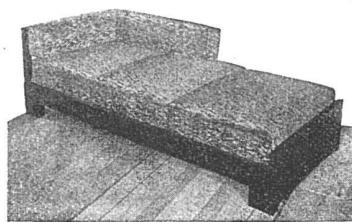
Ein Aufsatz von *St. Poglauen-Neuwall* befasst sich mit der Zürcher Adonis-Pyx im Schweizerischen Landes-



G. LIENHARD SÖHNE, ZÜRICH 2
Mechanische Schreinerei • Albisstrasse 131 • Telephon 54.290



Es ist durchaus begreiflich, dass beim Kauf von Kombinations-Polstermöbeln der Form- und Linienführung gegenüber eine besonders kritische Stellung eingenommen wird / Peters-Polstermöbel werden in eigener Werkstatt nach Original-Hausentwürfen, im Unterschied zu den üblichen, schon dutzendmal verbreiteten Fabrikmodellen, oder aber nach Ihrem speziellen Wunsch angefertigt. Peters Kombinations-Polstermöbel haben zudem noch den Vorteil, dass sie jederzeit in ein bequemes Bett verwandelt werden können.



H. PETERS WERKSTATT FÜR MODERNE KOMBINATIONS-POLSTERMOBEL
ZÜRICH 1 / UNTERER MÜHLESTEG 2 / TELEPHON 53.141
Werkstatt: Hafnerstrasse 41

Garantie: Sämtl. Peters Kombinations-Polstermöbel sind mit der Vollfeder-Patenteinlage ausgerüstet / Einige werkstattneue Möbel, Matratzen und Möbelstoffe, v. Ausstellungen zurück, zu Occasions-Preisen



Paul Eberth & Co. Zürich

BAHNHOFSTRASSE 26

AM PARADEPLATZ

Telephon 56.743

Telegr.: Bronze

*

BELEUCHTUNGSKÖRPER

BRONZEWAREN

METALLARBEITEN

Erstklassiges
Material und
Qualitätsarbeit
garantieren dem
Cumulus
Boiler
unbegrenzte
Lebensdauer.



FR. SAUTER A.-G., Basel



HELUAN
in neuen, zeitlos
sachlichen Mustern
vereinigt Brauchbarkeit und Schönheit

TEPPICHHAUS
Schuster

Zürich, Bahnofstr. 18 • Gleches Haus in St. Gallen

HETTINGER

BAULINOLEUM
GUMMIBELÄGE
KORKPARKETT
TEPPICHE
LINCRUSTA

S. Baukatalog S. 416

BASEL STEINENBERG 19
ZÜRICH TALACKER 24

Rasch arbeiten mit Jsoliersteine

